



FRIESLAND

Informationsblatt



14. Jahrgang

Juli 2006

Nr. 7

Freunde

Freunden musst du nicht sagen,
dass es dir schlecht geht, sie merken es irgendwie...

Freunde sind für dich da,
ohne jegliche Forderung helfen sie dir, wo sie nur können...

Freunde mögen dich, ganz gleich wer & was du bist
- oder eher, *weil* du so bist...

Freunde geben dir Zeit, dich mal zurückzuziehen,
wenn du das Gefühl hast, dass du niemanden brauchst;
auch wenn sie es nicht immer nachvollziehen können...

Freunde freuen sich mit dir, wenn du glücklich bist
und Freunde fangen dich auf, wenn du ganz tief zu fallen drohst...

Freunde sind wie Laternen auf einem langen Weg:
Sie machen ihn nicht kürzer - aber manchmal etwas heller...

Freunde sind das Wertvollste auf dieser Welt,
vergiss sie nie, seh' sie nicht als selbstverständlich an,
sondern schätze dich jeden Tag glücklich, dass du Freunde hast...

Liebe Leser des Info-Friesland!

Der 30. Juli ist bekannt als der „**Tag der Freundschaft**“. Was ist jedoch **Freundschaft**? **Freundschaft** ist eine wahrgenommene positive zwischenmenschliche Beziehung, ein auf gegenseitige Zuneigung beruhendes Verhältnis von Menschen zueinander. Die an einer freundschaftlichen Beziehung beteiligten Menschen bezeichnet man als **Freundin** bzw. **Freund**. In der **Freundschaft** wird der Andere um seiner selbst willen geschätzt. **Freundschaft** beruht auf Zuneigung und gegenseitiger Wertschätzung. Außerdem basiert sie auf gegenseitigem Vertrauen. Der Philosoph Aristoteles definierte den Begriff **Freundschaft** als wichtigen Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft.

Dabei sollte man einmal kurz definieren, welche Arten von Freundschaften in den zwischenmenschlichen Beziehungen oft auch in unserer Kolonie gebräuchlich sind:

1. Die **Nutzfreundschaften**: Sie werden nur geschlossen, solange die Beteiligten aus welchen Motiven auch immer, voneinander profitieren.
2. Die **Zweckfreundschaften**: Man gesellt sich auch in der Freizeit aus freien Stücken zueinander, um einen bestimmten Zweck zu verfolgen, so wie z.B. Fußballer, die sich zum Fußballspiel treffen und im Zuge dessen miteinander Zeit verbringen.
3. Die **Freundschaft**: Sie ist unter anderem dadurch gekennzeichnet, dass Menschen aus Gründen zueinander kommen, ohne bestimmte Ziele, Zwecke, Nutzen usw. zu verfolgen. Diesen Menschen ist es in ihrer Beziehung zueinander nicht mehr wichtig, ob sie selbst Gewinner oder Verlierer sind; Überlegenheit spielt keine Rolle mehr.

Werte Leser! Welche der erwähnten Freundschaftsarten trifft auf die Beziehung zu meinen Freunden oder Nachbarn zu? Können auch wir mit der Aussage von Aristoteles mitgehen? Sehen wir diese Notwendigkeit auch für unsere Gemeinschaft und im interethnischen Zusammenleben mit unsern Nachbarn in San Pedro? Wie immer wir auch hierüber denken und entscheiden, auf jeden Fall sollten unsere freundschaftlichen Beziehungen in- und außerhalb der Kolonie nie als Mittel zum Zweck benutzt werden. Jean Paul Sartre hat einmal gesagt: **Der Andere darf niemals der Platz sein, wo ich meine Freiheit entwickle**. Wenn wir dieses Prinzip auch in unserer Kolonie und Umgebung ansetzen, so wird sich das persönliche Leben eines jeden Bürgers durch positive zwischenmenschliche Beziehungen auszeichnen. Und machen wir den kameradschaftlichen Umgang mit unserm Nächsten erst zu unserer Lebensaufgabe, so werden wir sie uns als funktionierenden Bestandteil einer Kolonie nicht mehr wegdenken können.

In diesem Sinne sagt die Redaktion allen Lesern „**Felicitades**“ zum **Tag der Freundschaft**, welche in Zukunft von Beziehung, Wertschätzung, Selbstlosigkeit, Zuneigung und Vertrauen gekennzeichnet sein sollte.

Die Redaktion

Die Verwaltung

Werte Bewohner Frieslands!

Der Winter zeigt sich in diesem Jahr von der besten Seite. Es ist noch nicht zu trocken und auch vor längeren Frostperioden sind wir bisher verschont geblieben. Die diesjährige Maisernte sieht für die Bauern viel versprechend aus. Vieles drehte sich während den letzten Wochen um die finanzielle Situation der Bauern. Der Einsatz der Verwaltung galt während der letzten Zeit aber auch den Viehzüchtern. Es wird weiter konkret an der Alternative einer Zusammenarbeit mit Neuland gearbeitet. Während der nächsten Zeit haben auch die Viehzüchter die Möglichkeit, in diesem Zusammenhang konkret mitzureden.

In der ersten Augushälfte schließt auch der offizielle Teil der strategischen Planungsarbeit im Rahmen der allgemeinen Ausrichtung für Friesland ab. Danach heißt es, Zusammenfassungen zu machen und „Nägel mit Köpfe“ zu schmieden. Das beinhaltet unter anderem auch zusätzliche Planungsarbeit für den Verwaltungsrat. Die strategische Planungsarbeit im Rahmen der jeweiligen Abteilungen der Kooperative Friesland läuft weiter. Wir erhoffen uns durch diese Arbeit eine prinzipielle Definierung der allgemeinen Ausrichtung unserer Gemeinschaft. Wenn die allgemeine Richtung einmal klar definiert ist, können alle Abteilungen und auch Bürger gezielt daraufhin arbeiten. In diesem Zusammenhang kommt unser alter Grundsatz „Einigkeit macht stark“ auch in einer globalisierten Welt wieder voll zum Zuge. Mögen wir uns als Bürger Frieslands doch mit diesem Grundprinzip identifizieren können!

*Hans Theodor Regier
Oberschulze*

Informationen:

I.P.S.: Am 3. Juli besuchten uns einige Vertreter aus dem I.P.S. um den Vorschlag für eine zukünftige Zusammenarbeit mit unserem Krankenhaus vor Ort zu untersuchen. Der Vorschlag für einen Kooperationsvertrag wurde erarbeitet und unserem Krankenhaus ein Besuch abgestattet. Der Oberschulze und Leiter des Krankenhauses von Volendam waren für diese Arbeitsgemeinschaft auch in Friesland, da beide Kolonien diese Zusammenarbeit in gemeinsamer Form anstreben.

Sicherheit - Kooperative: Der Diebstahl in unserer Kooperative liegt nun schon mehr als ein Monat zurück. Die mutmaßlichen Täter sind von der nationalen Polizei identifiziert, aber noch nicht fest. Sie sollen angeblich Teil einer größeren Verbrecherbande sein, die auf landesweiter Ebene tätig ist. Es wird weiter an dem Fall gearbeitet. Von der Verwaltung wurde an konkreten Sicherheitsmassnahmen für die Geschäftsabteilungen und Buchführung gearbeitet. Für die Sicherheit während den jeweiligen Nächten, Sonn- und Feiertagen werden jetzt abwechselnd drei Nachtwächter eingesetzt. Zusätzlich werden Alarmanlagen in den Räumlichkeiten des Supermarktes, Buchführung und Verwaltungsräumen eingerichtet und Videoaufnahmen durchgeführt. Die Sicherheit am Tag ist uns genau so

wichtig wie in der Nacht. Auch der schnelle Kontakt zur Polizei am Tag und Nacht ist sicher gestellt. Die Einfahrten auf dem Hof der Kooperative und den jeweiligen Abteilungen werden neu organisiert, um eine bessere Übersicht zu haben. Für die Zukunft wird eine größere Investition in der Sicherheit unserer Angestellten und Einrichtungen unumgänglich sein.

Silos: Die Maisernte ist im vollen Gange. Das bringt für unsere Siloeinrichtungen viel Bewegung mit sich. Nur die Bewohner aus Central vermissen neuerdings das „Meeresrauschen“ während der Erntezeit. Bei der Trockenanlage wurden neuerdings so genannte „Silenciadores“ angebaut und die großen Öffnungen, die das Rauschen verursachten, nach Osten verlegt. In diesem Zuge für die Bewohner von Central Gutes tun zu wollen, fühlen sich jetzt die Bewohner der Dörfer 6 und 7 wie am Meer. Aber irgendwann müssen die Rohre vielleicht wieder nach Central umgebaut werden.

Finanzen: Während den letzten Wochen hat sich die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Buchführung und Finanzabteilung in intensiver Form mit der finanziellen Situation der Kooperative und Bürger beschäftigt. Es wurde nach kurzfristigen Krediten für die nächste Sojaaussaat und langfristigen Krediten für die Erweiterung unserer landwirtschaftlichen Produktionsfläche gesucht. Die von den Banken angebotenen langfristigen Kredite haben im besten Fall eine Dauer von vier bis fünf Jahren. Die Zinssätze für die Produktion sind nicht die Günstigsten. Wir werden hier aber auf konkrete Alternativen hin arbeiten müssen. Weiter haben wir ein Neufinanzierungsprogramm für einige unserer Bauern erarbeitet, die auf Grund ungünstiger Bedingungen ihre Zahlungen nicht nachgekommen sind. Der fast einzige Weg für die Bauern besteht darin, verstärkt weiter zu arbeiten, um sich auf wirtschaftlicher Ebene zu stabilisieren. Auch die Einführung des Limitsystems bringt für die Buchführung eine Menge Arbeit mit sich. Wir hoffen ab dem 1. August unsere Bürger diesbezüglich in zufrieden stellender Form bedienen zu können.

*Hans Theodor Regier
Oberschulze*

Silos

Die Maisernte ist voll im Gange. Der Ertrag pro ha, aber auch die Qualität ist sehr gut. Das Wetter ist schön zum Dreschen. Der Mais ist somit nicht mehr sehr nass und dann geht die Annahme desselben schnell, denn er braucht nur wenig getrocknet werden. Wir haben schon fast 6.000.000 kg angenommen. Wenn das Schiff in dieser Woche nicht kommt, dann sind unsere Silos voll. Wir hoffen sehr stark, dass das Schiff kommen wird. Dies bedeutet für uns eine sehr stressige Woche. Jedoch geht das gut, wenn das Produkt kommt und geht. Wir arbeiten jetzt

doppelschichtig, so dass wir dann einen langen Tag haben, von 7:00 Uhr morgens durch bis alle Lkws abgeladen haben. Das geht manchmal bis 02:00 Uhr nachts. Wir bitten, dass auf der Strasse beim Silo vorsichtig gefahren wird, weil da viele große Lkws kommen und fahren. Wir sind dabei, für die Lkws einen Parkplatz zu machen, damit sie nicht mehr auf der Strasse parken brauchen.

*Johan Giesbrecht
Siloleiter*

IMAGRO

„IMAGRO“ (Impuesto a la renta de las actividades agropecuarias). Vor einigen Monaten noch ein Fremdwort für viele, doch heute schon für einen jeden bekannt, der etwas mit Ackerbau, Viehzucht oder sonstigen Agrartätigkeiten beschäftigt ist. Die Abrechnung vom Jahr 2005 wurde gemacht und wir sind voll dabei, die Einkaufsbücher („Libro de Compras“) dieses Jahres anzufertigen. Die Mitglieder, für welche die CAF den Service von „Imagro“ macht, sollten ihre Belege nach Möglichkeit pünktlich zur Kooperative bringen, um die Arbeit nicht auf den letzten Moment zu verlegen.

Noch einmal kurz zur Auffrischung des Gedächtnisses etwas zu diesem Thema: „IMAGRO“ teilt sich grundsätzlich in drei Kategorien von Steuerzahler auf: große, mittlere und kleinere Landbesitzer.

Die großen Landbesitzer:

- Personen, die in Ostparaguay über 30 ha und im Chaco über 1.500 ha nutzbare Landfläche haben.
- Bruttoverdienst ist die totale, reale und dokumentarisch nachweisbare Einnahme, welche die Agraraktivität jährlich produziert hat.
- Nettoverdienst ist der Saldo, wenn die Kosten, die durch die Aktivität entstehen, vom Bruttoverdienst abgezogen sind.

- Steuerzahler sind alle natürlichen Personen, Gesellschaften, Vereine, ob mit oder ohne Rechtsgültigkeit.
- Der Steuersatz ist 10% vom Nettoverdienst.

Die mittleren Landbesitzer:

- Diese werden nach einer mutmaßlichen Einnahme abgerechnet, wenn die nutzbare Landfläche in Ostparaguay unter 300 ha und im Chaco unter 1.500 ha liegt.
- Um den mutmaßlichen Verdienst festzulegen wird eine vom Staat herausgegebene Tabelle benutzt, in welcher der Ertrag pro Zone festgelegt ist.
- Der Steuersatz ist 2,5% vom angeblichen Verdienst.
- Der „IVA“ von den Einkäufen, die für die Agrarproduktion sind, wird von der zu zahlenden Steuer abgezogen, wenn man legale Belege vorweisen kann.

Die kleinen Landbesitzer:

- Die natürlichen Personen, die eins oder mehrere Landstücke bewirtschaften, aber eine Fläche von weniger als 20 ha in Ostparaguay und weniger als 100 ha im Chaco haben, sind steuerfrei.

*Wolfgang Warkentin
Buchführung*

„Freundschaft ist eine Seele in zwei Körpern“; „Sie ist in Hinsicht auf das Leben (in der Gemeinschaft) höchst notwendig. Denn ohne Freunde möchte niemand leben, auch wenn er die übrigen Güter alle zusammen besäße ... Freundschaft ist Hilfe“

Aristoteles

Ordnungsamt

Die Kommission, welche das Ordnungssystem neu überarbeitet, möchte kurz informieren, was getan wird. Wir sind dabei ein Programm auszuarbeiten, wovon alle profitieren können, um so gemeinsam Ordnung auf unseren Strassen zu fördern und aber auch um unsere Fahrer, jung und alt, die Verkehrsregeln zugänglich zu machen und auch respektieren zu lernen, in Zusammenarbeit mit der nationalen Polizei. Außerdem wird dann auch noch die Unterstützung bei Konfliktlösungen angeboten. Unser Hauptziel ist es, vorbeugende Arbeit zu leisten und für die Sicherheit der Personen aufzukommen. Wir möchten Kurse organisieren, wo unsere Fahrer die nationalen und internationalen Verkehrsregeln lernen können, um sich so sicherer auf den Strassen bewegen zu können, immer an die Sicherheit der Personen denkend.

Ebenso möchten wir wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass die Geschwindigkeit in Central begrenzt ist: Auf der Hauptstrasse maximal 30 Km/Std. und sonst in Central maximal 50 Km/Std. Außerdem appellieren wir doch sehr an die Vernunft aller Fahrer, das Krankenhaus zu respektieren, indem sie in der Gegend vom Hospital Tabea langsam und leise fahren.

ALLE VERKEHRSREGELN SIND DAZU DA, ORDNUNG ZU HALTEN UND DAS LEBEN DER PERSONEN ZU SCHÜTZEN. Wir bitten jeden Fahrer in Friesland, mitzuwirken, indem sie die Verkehrsregeln respektieren. Die Kontrolle über die Verkehrsregeln haben die Herrn Willy Isaak und Marwin Warkentin.

Heidemarie Dyck
Sekretärin - Ordnungsamt

Colegio Friesland

Die diesjährigen Winterferien verliefen wieder wie im Fluge. Für Schüler, Eltern und Lehrer waren diese Unterrichtspause von grundlegender Bedeutung. Nach fast 5monatigem intensivem Arbeiten sind zwei Ferienwochen dazu da, um den angesammelten Stress abzubauen. Um so mehr erhoffen wir uns, dass auch im 2. Halbjahr mit viel Hingabe gearbeitet wird. Von der Schulleitung wünsche ich Eltern, Schüler und Lehrer ein erfolgreiches 2. Halbjahr. Unser Wunsch ist es auch, dass der Rest des Jahres in Harmonie und gegenseitiger Unterstützung verlaufen kann.

- 1. Theateraufführung:** Am 1. und 2. Juli wurde von den Schülern der 12. Klasse mit Hilfe einiger Schüler der 11. Klasse unter Anleitung von Herrn Rendy Penner und Frau Alice Ediger das diesjährige Theaterstück „Krach im Landhaus Kunigunde“ vorgestellt. Während etwa 3 Monaten hatten Schüler und Lehrer sich intensiv für diese Aufführung vorbereitet. Etwas mehr als 300 Theaterbesucher waren bei den beiden Hauptveranstaltungen zugegen und erfreuten sich an die gutgespielte Komödie. Wir möchten unsere Anerkennung an die Lehrer und Schüler zum Ausdruck bringen, welche mit viel Energie und Anstrengung das Theaterstück einübten und mit Erfolg vorstellten.

2. **Lehrerkonferenzen:** Wie üblich fanden auch im Juli wiederum die Konferenzen der Primaria- und Sekundarielehrer statt. Themen wie Auswertung der Jahresziele des Colegio Friesland, Schülerturnier, Gottesdienstgestaltung im August, Stundenpläne für September uam. wurden behandelt.
3. **Schülerturnier:** Vom 28. – 30. Juli wird das Schülerturnier der Sekundaria durchgeführt. Wie auch sonstjährig, sind die Mädchen in 4 Volleyballgruppen und die Jungen in 6 Hallenfußballgruppen aufgeteilt worden. Bewundernswert ist immer wieder, mit wie viel Hingabe sich die Schüler für dieses Turnier vorbereiten. Schon über Wochen findet der Training der einzelnen Mannschaften statt. Ich wünsche allen Schülern und den verantwortlichen Sportlehrern viel Erfolg bei der Durchführung dieses Turniers.
4. **Mathematikolympiade:** Voraussichtlich wird Anfang August die 2. Runde der Mathematikolympiade durchgeführt werden. Verantwortlich ist Herr Ewald Friesen für die Durchführung derselben im Colegio Friesland. Für die Schüler ist dies eine gute Möglichkeit, ihre Mathematikkenntnisse auf nationaler Ebene zu messen. Zum andern wird dieses Examen für die Zeugnisnote in Betracht gezogen und ist somit von Vorteil für die Schüler.
5. **Elternsprechabend:** Für den 8. August ist ein weiterer Elternsprechabend vorgesehen. An diesem Abend können die Eltern mit den jeweiligen Lehrern in den Klassenräumen einzeln Gespräche führen. Ich möchte alle Eltern auffordern, diese Gelegenheit wahrzunehmen, um ein Gespräch mit den Lehrern zu führen. Ganz bestimmt wird dies dazu beitragen, dass Eltern, Schüler und Lehrer enger zusammen arbeiten können.
6. **Sprachdiplom:** Die Prüfungen für das Sprachdiplom der Stufe II finden voraussichtlich im August statt. Wie auch in den Jahren davor ist Frau Alice Ediger hauptverantwortlich für die Durchführung des Sprachdiploms. Bei den mündlichen Prüfungen wird auch Frau Beate Penner dabei sein.
7. **Programmgestaltung am KfK-Sonntag:** Erstmals wird die Schule (Sekundaria) in diesem Jahr nicht zwei Gottesdienste in den jeweiligen Gemeinden gestalten, sondern nur einen an einem KfK-Sonntag. Wir laden somit die ganze Gemeinschaft zum Gottesdienst in Central am 13. August um 9.00 Uhr ein.
8. **Trimesterexamen:** Die Trimesterexamen für die 2. Etappe sind für die Zeit vom 21. August bis zum 09. September gedacht. Dies betrifft in erster Linie die Schüler von der 1. – 9. Klasse. Allen beteiligten Schülern wünschen wir viel Erfolg für diese Examenzeit.

Gert Siemens
Schulleiter

„Dasselbe wollen und dasselbe nicht wollen, das ist feste Freundschaft.“ Sallust

Erwachsenenbildung

Im Juli wurden im Rahmen der diesjährigen Erwachsenenbildung 2 Kurse organisiert:

1. **Sekretärinkursus:** Vom 10. bis 14. Juli fand in unserer Gemeinschaft der erste offizielle Sekretärinkursus statt. 20 Personen nahmen an dem Kursus, welcher beim Colegio Friesland durchgeführt wurde, teil. Darunter kamen Sekretärinnen, welche in den Koloniesbetrieben arbeiten oder aber auch Schüler und Lehrer des Colegio Friesland, die eventuell noch mal in diesen Beruf einsteigen möchten. Der Kursus wurde in Zusammenarbeit mit der Berufsschule in Loma Plata organisiert. 3 Lehrer führten den Kursus durch. Insgesamt wurden die Beteiligten in 40 Unterrichtsstunden in Themen wie Profil und Funktion einer Sekretärin, Telefonbedienung, Führung eines Archivs und Umgang mit Menschen eingeführt. Allgemein wurde der Kursus von den Teilnehmern als sehr positiv

ausgewertet, da inhaltlich doch viele neue Informationen vermittelt wurden. Wir danken der Gruppe, welche in dieser Woche jeden Tag von 16.00 bis 22.00 Uhr auf der Schulbank saß, um etwas für diesen Beruf dazu zu lernen. Auch danken wir der Berufsschule für die gute Zusammenarbeit.

2. **Bastel- und Tortenkursus:** Gleichzeitig zum Sekretärinkursus wurde mit Frau Hedwig Schmidt aus Filadelfia ein Bastel-(Lampen und Schmuck herstellen) und Tortenkursus (Dekoration) durchgeführt. Es nahmen an diesem Kursus etwas mehr als 20 Frauen teil. Es war kaum zu glauben, welche schöne Lampen oder auch Schmucksachen von den beteiligten Frauen hergestellt wurden. Wir danken Frau Hedwig Schmidt für diesen Einsatz hier in Friesland.

Gert Siemens

Erziehungskomitee CAF

Covesap

1. **Reguläre Sitzung:** Am 6. Juli fand die reguläre Sitzung in Carolina statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Jahresziele kontrolliert und ausgewertet. Eines der Hauptziele in diesem Jahr ist die Gründung der „Prekooperative“. Folglich wurde über die Verwaltung der selben diskutiert.
2. **B.T.A. – Gral. Cáceres:** Die Fertigstellung des B.T.A. (Landwirtschaftsschule) in Gral. Cáceres wurde von der Deutschen

Botschaft finanziert. In folgedessen wurde die Einweihungsfeier am 28. Juni im Dabeisein von zwei Vertretern der Deutschen Botschaft durchgeführt. Herr Dirk Schulz (Konsul) und Herr Reiner Richter wohnten dieser Feier bei.

3. **„Plan International“:** Am 29. Juni besuchte uns eine Gruppe von 9 Personen, darunter der Direktor von „Plan International“ in Paraguay und weitere Arbeiter desselben Projektes, außerdem noch 2 Freiwillige von

„Cuerpo de Paz“. Das Hauptziel dieses Besuches war einen Rahmenvertrag zu erstellen, dass eine zukünftige Zusammenarbeit unterstreichen soll.

4. **Besuch von Martin Braun:** Vom 15. – 17. Juli war Herr Martin Braun und Frau in Friesland zu Besuch. Er ist der Leiter des SMM (Schweizer Mennonitische Mission), welche Covesap in diesem Jahr finanziell unterstützen.

5. **Bauerntag:** Am 20. und 21. Juli fand ein Bauerntag im Dabeisein von Experten in Forstwirtschaft statt. Dieses bestand aus einem Vortrag und praktischen Teil, wo die Bauern es lernen, diese Technik richtig anzuwenden. In der Covesapzone sind insgesamt 800 ha Wald und davon werden 200 ha schon seit 2 Jahren so bearbeitet.

—
Vicky Siemens
Covesap

Sportverein

Einige Informationen vom Sportverein:

1. **Interkoloniales Volleyballturnier:** In den vergangenen Winterferien fand in Volendam das 40. interkoloniale Volleyballturnier statt. Es nahmen wie üblich die 4 Chacomannschaften (Loma Plata, Fernheim, Neuland, Para Todo) und die 3 ostparaguayischen (Friesland, Asunción, Volendam) daran teil. Wir bedanken uns beim Volendamer Sportverein für die Aufnahme und Organisation des Turniers. Die Positionen am Ende des Turniers sahen wie folgt aus:

Positionen	Mannschaften
1.	Loma Plata
2.	Asunción
3.	Fernheim
4.	Neuland
5.	Volendam
6.	Para Todo
7.	Friesland

2. **Reservierungen beim Sportverein:** Da die Einrichtungen auf dem Sportgelände der Gemeinschaft

gehören, kommt es wiederholt vor, dass selbige entweder von der Schule, Gemeinden, Jugend oder Kolonie gepachtet werden. Im Prinzip ist es dann so, dass die laufenden Aktivitäten dann nicht stattfinden können. Die Sportdirektive bittet darum, dass die Reservierungen zeitig gemacht werden, um eventuelle Unregelmäßigkeiten aus dem Wege zu gehen.

3. **Versicherung der Einrichtungen:** Schon über Jahre werden die verschiedenen Einrichtungen auf dem Sportgelände gegen Sturm und Brand versichert. Selbige Versicherung wird auf ein weiteres Jahr verlängert.
4. **Neubauten:** Momentan werden die „Graderías“ an der Westseite der Halle gebaut. Selbige sollen als Sitzplätze für das Fußballfeld dienen.
5. **Wahlen:** Im 2. Semester müssen die Wahlen der Sportdirektive für die Periode 2007 – 2008 durchgeführt

werden. Herr Rendy Penner und Herr Gert Siemens sind verantwortlich für die Anfertigung der Wahlzettel. Die Befragung der Kandidaten wird dann von der Sportdirektive durchgeführt.

6. **MFBO-Fußballturnier:** Das ostparaguayische Fußballturnier beginnt 12. August. Das erste Spiel

unserer Mannschaften findet in Friesland gegen Sommerfeld statt. Unsere Mannschaften sind voll mit dem Training beschäftigt. Wir wünschen beiden Mannschaften viel Erfolg bei diesem Turnier.

Anschließend nun der Spielplan:

Mennonitischer Fußballbund Ost-Paraguay Spielplan 2006

Fecha	Local		Visitante	
	Friesland		Sommerfeld	
12.08.06	Tres Palmas		Asunción	
	Bergthal		Volendam	
	Independencia		Sudetia	
	Sommerfeld		Independencia	
19.08.06	Volendam		Tres Palmas	
	Sudetia		Friesland	
	Asunción		Bergthal	
	Tres Palmas		Sommerfeld	
26.08.06	Friesland		Volendam	
	Independencia		Asunción	
	Bergthal		Sudetia	
	Sommerfeld		Bergthal	
02.09.06	Sudetia		Tres Palmas	
	Volendam		Independencia	
	Asunción		Friesland	
09.09.06	Libre			
	Sommerfeld		Volendam	
16.09.06	Sudetia		Asunción	
	Tres Palmas		Friesland	
	Independencia		Bergthal	
	Asunción		Sommerfeld	
23.09.06	Volendam		Sudetia	
	Bergthal		Tres Palmas	
	Friesland		Independencia	
	Sommerfeld		Sudetia	
30.09.06	Tres Palmas		Independencia	

	Volendam		Asunción	
	Friesland		Bergthal	

Liguilla Final

Local: Tercer Clasificado

07.10.06	1er Clasif.		4to. Clasif.	
	3er Clasif.		2do Clasif.	

Local: Segundo Clasificado

14.10.06	3er Clasif.		4to Clasif.	
	2do Clasif.		1er Clasif.	

Local: Primer Clasificado

21.10.06	2do Clasif.		4to Clasif.	
	1er Clasif.		3er Clasif.	

Die Redaktion

Verschiedenes

Leserzuschrift:

Werte Redaktion des Info Friesland!

Ich grüsse euch heute ganz herzlich aus der Hauptstadt Lima, Perú.

Gerade heute habe ich Info-Friesland gelesen. Ich möchte mich bei euch allen sehr bedanken für euren Dienst und für den Einsatz, damit Info-Friesland ein guter Informant ist. Ihr habt sehr gute und spannende Berichte, dadurch liest man es gerne.

Besonders freue ich mich über die Vielfalt (Wirtschaft, Politik, Sport, Sozialarbeit, Gemeinde und Mission), die Platz hat bei euch.

Dem Sportverein gratuliere ich zu seinem 50. Jubiläum. Ich freue mich, dass die Pioniere auch im Info-Friesland hervorgehoben wurden.

Liebe Redaktion und allen Verantwortlichen von Info-Friesland, ich möchte euch ermutigen, dran zu bleiben, denn das ist auch für die Ex-Friesländer von großem Wert.

Ich wünsche euch weiterhin Gottes Segen beim Erstellen der neuen Infos.

Mit freundlichen Grüßen aus Perú

Willy Bargaen

„Der Freund ist einer, der alles von dir weiß, und der dich trotzdem liebt.“ Elbert Hubbard

Mennonitisches Lexikon – Paraguay

Der "Verein für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay" hat sich schon vor einigen Jahren geeinigt, ein Lexikon (Nachschlagewerk) über die Mennoniten in Paraguay herauszugeben. Mit der organisatorischen Arbeit zur Herausgabe dieses Werkes wurden Gundolf Niebuhr, Filadelfia, Hans Theodor Regier, Friesland, Uwe Friesen, Menno, Jakob Warkentin, Neuland und Gerhard Ratzlaff, Asunción, beauftragt. Hinzugekommen ist nun noch Beate Penner aus Friesland. Es ist gedacht das Werk zuerst in deutscher, dann - wenn möglich - in spanischer und schließlich auch in englischer Sprache zu veröffentlichen, das vom Inhalt her in den verschiedenen Sprachen nicht unbedingt in allen Teilen identisch sein müsste.

Am 10. Juli 2006 tagte das Arbeitskomitee für das mennonitische Lexikon, um einen Rückblick auf die bereits verrichtete Arbeit zu tun und Pläne für die Zukunft zu machen. Man hofft spätestens 2008 die deutsche Ausgabe fertig zu haben.

Was ist Ziel und Zweck solcher recht umfangreichen und aufwendigen Arbeit? Wie in jedem Lexikon geht es auch hier darum, allgemein über einen umfangreichen Sachbereich zu informieren. In diesem Falle nun geht es spezifisch um die Mennoniten in Paraguay, deren Geschichte, Institutionen, Organisationen und führende Personen. Es folgen einige Beispiele: Was ist, was heißt?: *Gesetz 514*, „*Corporación Paraguaya*“, *Chortitzer Komitee*, *KfK*, *Licht den Indianern*, *ASCIM*, *CSEM* ? und vieles andere mehr. Wofür steht der *1. Februar*, der *12. Juni*, der *25. November*? Wer war: *Martin C. Friesen*? *Ältester Jakob Isaak*? *Missionar Gerhard B. Giesbrecht*? Und eine Anzahl anderer Personen mehr, die den Mennoniten in

Paraguay auf verschiedenen Gebieten wertvolle Dienste geleistet haben.

Eine Liste von über 700 Stichwörtern wurde bereits erstellt und wird in Zukunft korrigiert und erweitert werden. Einige Stichwörter mögen eine ganze Seite oder mehr ausfüllen, z. Bsp. *Kolonie Menno* und *Kolonie Fernheim*, andere dagegen nur einen Abschnitt, etwa *Fred Engen*, andere auch nur einige Sätze, etwa *KfKfP* oder *Deutsches Sprachdiplom*. Mit so einem Buch in der Hand kann sich jeder schnell und leicht informieren was die Mennoniten in der Vergangenheit gewesen sind und heute noch sind und tun. Jedes Stichwort sollte nach Möglichkeit auch Literaturhinweise enthalten. Der interessierte Leser kann damit leicht weiterführende Information zu einem bestimmten Stichwort oder Themenkreis finden. Dadurch wird ein Lexikon besonders für die Bibliotheken der Schulen, für Schüler, Studenten und Forscher zu einer grundlegenden und wertvollen Informationsquelle.

Bei der deutschen Ausgabe denkt man natürlich an die eigenen mennonitischen Gemeinden und Kolonien in Paraguay, um uns selber über unsere Geschichte und Identität zu informieren. Die Ausgabe in spanischer Sprache gilt vorrangig der spanischsprachigen Bevölkerung in Paraguay, die sachgetreu über die Mennoniten informiert sein möchte – aus mennonitischer Perspektive. Hier haben wir als Mennoniten eine gute Gelegenheit, uns bekannt zu machen. Es wäre gut, wenn Mittel zur Verfügung ständen, um jeder Schule in Paraguay mit einem Exemplar dieses Lexikons zu versehen. Die Ausgabe in englischer Sprache würde internationale Bedeutung haben. Mennonitenforscher, Reporter, Journalisten und sonstige ausländische Besucher werden so ein Werk zu schätzen

wissen, und diese Information wird letzten Endes den Mennoniten in Paraguay selbst zugute kommen. Allen paraguayischen Botschaften und Konsulaten weltweit könnte/sollte man so ein Buch schenken, als Informationsquelle für das paraguayische Personal selbst, dann aber auch für solche, die interessiert sind, sich über die Mennoniten in Paraguay zu informieren.

Die Herausgabe des Lexikons der Mennoniten in Paraguay erfordert eine

gute Organisation, viele willige Schreiber und gute finanzielle Unterstützung. Der Mennonitische Geschichtsverein von Paraguay wird die tatkräftige Beteiligung der Gemeinden, Kolonien und einzelner Personen zu schätzen wissen. Ein Werk von den Mennoniten, für die Mennoniten und darüber hinaus für ganz Paraguay.

Gerhard Ratzlaff
Asunción

Einladungen

Liebe Frauen!

Herzlich laden wir euch zur spanischen Frauenstunde am 7. August um 19:00 Uhr im Saal der M.G. ein. Zum Thema „**Beten**“ bringt Frau Else Rempel uns eine kurze Besinnung.

Zum aktiven Abend haben wir ein lockeres Programm organisiert, wo wir zusammen verschiedenes essen und spielen wollen. Es findet am 21. August im Saal der M.G. um 19:00 Uhr statt.

Auf dein Kommen freut sich

Das Komitee

„Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.“ Ralph Waldo Emerson

Liebe aktive Frau!

Wir möchten dich wieder zur Frauenstunde einladen. Wie gut kennst du dich in der Bibel aus? Frau Beate Penner wird uns in der Bibelarbeit anleiten. Komm und mach mit!

Wir erwarten dich am Montag, den **14. August um 19:00 Uhr** im Saal der M.G.

Das Komitee

Unfälle mit Schlangen

Auf der Welt existieren fast 3.500 Schlangenarten, wovon weniger als ein Zehntel giftig sind. Die Giftschlangen gehören zu folgenden 4 größeren Familien:

- ⇒ **Nattern** (Colubridae)
- ⇒ **Giftnattern** (Elapidae)
- ⇒ **Seeschlangen** (Hydrophiidae)
- ⇒ **Vipern** (Viperidae)
 - Grubenottern (Crotalinae)

- Echte Vipern (Viperinae)

Es wird geschätzt, dass jährlich zwischen 30.000 und 40.000 Schlangenbisse tödlich enden, die meisten davon in Birma und Brasilien.

Die in Paraguay existierenden Arten gehören zu den Giftnattern (Elapidae) und den Grubenottern (Crotalidae), einer Unterfamilie der Vipern.

Von den Grubenottern trifft man meistens die Klapperschlange und Yará an.

Die Giftnatter wird in unserer Gegend durch die echte Korallenschlange vertreten. Mehr als 95% der Schlangenbisse werden von Schlangen, die zur Unterfamilie der Grubenottern gehören, verursacht. Bisse von Giftnattern kommen selten vor.

Die Giftwirkung

Die Schlangenbisse bestehen aus komplex aufgebauten Enzymen. Die Gifte der Giftnattern und Seeschlangen enthalten Polypeptide, die eine neuromuskuläre Blockade, und somit eine Lähmung des Körpers, einschließlich der Atmung, hervorrufen.

Interessant für unsere Gegend ist das Gift der Klapperschlange, das ein saures Protein enthält, das das Nervensystem blockiert.

Symptome und Anzeichen

Örtlich:

- Bisswunde zu sehen
- Ödem
- Schmerzen
- Blasenbildung
- Gewebeauflösung

Allgemein:

- Schwäche
- Schweißausbrüche
- Übelkeit und Erbrechen
- Absinken der Körpertemperatur

Blutkreislauf:

- erschwerte Blutgerinnung
- Verringerung der Hämoglobine
- Fehlförmigkeit der roten Blutkörperchen
- Blutungen

Neuromuskulär:

- Ohnmacht und Schwindelgefühl

Behandlung:

Erste Hilfe

- Bewegung des Patienten einschränken, am besten unbeweglich halten.

- Wundkompressen auflegen, aber den Fuß oder Arm nicht zu fest abbinden.
- Wenn es möglich ist, die Schlange mit zum Arzt bringen, damit die Behandlung genau festgelegt werden kann.
- Die Bisswunde sollte gesäubert, aber nicht geöffnet werden.
- Den Patient, am besten liegend, sofort zum nächsten Krankenhaus transportieren.
- Es ist besser, kein Eis auf die Wunde legen.

Maßnahmen im Krankenhaus

- Feststellen, was für eine Schlange gebissen hat.
- Den Zustand des Patienten ermitteln, um das Gegengift anwenden zu können.
- Es gibt zwei Gegengifte, die vielseitig anwendbar sind, und ein spezielles für die Korallenschlange.
- Das Gegengift sollte möglichst schnell gegeben werden, wobei der Patient auf mögliche Reaktionen beobachtet wird. Die Dosis ist variabel.
- Eine Überwachung des Patienten für mindestens 48 Stunden ist unerlässlich.
- Anwendung von Antibiotika.
- Es wird außerdem die Verwendung von Kortison empfohlen.
- Der Verlauf muss außerdem sehr gut überwacht werden, um eventuell eine Wundbehandlung durchzuführen.
- Verabreichen von Schmerzmitteln.

Bibliografía

- Cecil Tratado de Medicina Interna 18^a Edición. Vol.2
- Diagnóstico clínico y tratamiento. Manual Moderno 37^a Edición.

Dr. López

Hospital Concordia

Aus: NEULAND INFORMIERT UND DISKUTIERT / Juni 2006

Rekorde

Wissenschaft & Technik

Raumfahrt

Erster bemannter Raumflug

Der Kosmonaut und Fliegermajor Juri Alexejewitsch Gagarin (UdSSR) flog am 12. April 1961 mit der Raumkapsel *Wostok 1* als erster Mensch in den Weltraum. Die größte Höhe während des 40.868,6 km langen Fluges betrug 327 km, die Spitzengeschwindigkeit lag bei 28.260 km/h.

Erste Menschen auf dem Mond

Neil Armstrong (USA), Kommandant der Mission Apollo 11, betrat als erster Mensch die Oberfläche des Mondes. Dies geschah am 21. Juli 1969 um 2:56:15 Uhr (Greenwich-Zeit) im Mare Tranquillitatis.

Größte Entfernung von der Erde

Die Besatzung von Apollo 13 (Jim Lovell, Fred Haise und John Swigert, alle USA) entfernten sich am 15. April 1970 nie wieder erreichte 400.171 km von der Erde und 254 km vom Mond.

Meistgenutztes Raumschiff

Die NASA-Weltraumfähre *Discovery* startete am 10. August 2001 um 16:10 Uhr CDT (Central Daylight Time;

zentrale US-Sommerzeit). Ziel des *Discovery*-Fluges STS-105 war es, eine neue Besatzung zur *Internationalen Weltraumstation* zu bringen und das Leonardo-Gepäckmodul abzuliefern. Es war die 30. Reise der *Discovery*, die am 30. August 1984 zu ihrem ersten Einsatz aufgebrochen war.

Größter Raum im Weltall

Der größte einzelne je ins Weltall entsandte, bewohnbare Raum war die Raumstation Skylab der NASA (USA), die am 14. Mai 1973 gestartet wurde. Diese zylinderförmige Raumstation besaß Innenmaße von 14,66 m Länge und 6,7 m Durchmesser, so dass ein bewohnbarer Rauminhalt von 295,23 m³ entstand.

Weltraumpremieren

Erster Mensch im Weltall: Juri Gagarin (UdSSR), 12. April 1961

Erste Frau im Weltall: Walentina Tereschkowa (UdSSR), 16. Juni 1963

Erster Weltraumspaziergang: Alexej Leonow (UdSSR), 18. März 1965

Die Redaktion

„Freundschaft ist, wenn dich einer für gutes Schwimmen lobt, nachdem du beim Segeln gekentert bist.“ Werner Schneyder

Anzeigen

- Der „Comedor – El Chaqueño“ von Jerribai & Roswitha Penner gibt bekannt, dass man ab sofort bei ihnen auch „Helado“, Pizzas und Hamburger essen kann. Der „Comedor“ ist jeden Abend geöffnet.

Die Redaktion

- Erika Rempel gibt bekannt, dass sie Gebäck auf Bestellung vorbereitet. Das Gebäck kann salzig oder auch süß sein.

Die Redaktion

Humor

Eine vornehme alte Dame hebt am Bankschalter ihr gesamtes Bargeld ab. Nach zehn Minuten kommt sie wieder und zahlt alles wieder ein.

„Warum haben Sie denn das Geld überhaupt abgehoben?“, will der Kassierer wissen.

„Man wird doch schließlich mal nachzählen dürfen!“

Ein Bankkunde betritt verärgert die Bank:

„Meinen Berater möchte ich sprechen.“

„Der ist leider nicht da.“

„Aber ich habe ihn doch gerade durchs Fenster gesehen!“

„Kann sein. Aber er hat Sie zuerst gesehen.“

Müller fragt seinen Boss: „Chef, darf ich mal eine Woche freihaben?“

Chef: „Wieso denn das?“

Müller: „Na ja, ich heirate morgen, und meine Frau wäre sehr froh, wenn ich sie auf ihrer Hochzeitsreise begleiten könnte.“

„Hatten Sie in ihrem Urlaub die erhoffte Ruhe?“

„Ja, aber erst in der zweiten Woche, als meine Frau einen Sonnenbrand auf der Zunge hatte!“

Herr und Frau Geldermann wollen ihre Wohnung exklusiv einrichten und erkundigen sich im Antiquitätengeschäft nach einem besonders schönen Möbelstück. „Das ist eine Rokokokommode“, sagt der Verkäufer.

„Wirklich sehr schade“, flüstert Frau Geldermann ihrem Gatten ins Ohr, „der Mann ist so gebildet – und stottert!“

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland
Redaktionsleiter: Gert Siemens
Anschrift: c.d.c. 1671, Kolonie Friesland, Paraguay
E-Mail: asociacion@friesland.com.py